

J. J. Preyer



**ROSMARIE
WEICHSLER**
und die Krimischriftsteller

PRESSEMAPPE

Ernstthaler

Kriminalroman

J. J. Preyer
ROSMARIE WEICHSLER
UND DIE KRIMISCHRIFTSTELLER
Kriminalroman
200 Seiten
Euro 16,90
ISBN 9783850689632
VERLAG ENNSTHALER
2. NOVEMBER 2016

SO BEGINNT DER NEUE ROMAN.
UND ER ENDET MIT
EINER SEHR GROSSEN ÜBERRASCHUNG.
VERSPROCHEN.

Was für eine klägliche Absteige! Im ganzen Zimmer war keine freie Steckdose zu finden, also musste er ins Badezimmer und dort seine elektrische Zahnbürste vom Netz nehmen, um das verdammte Smartphone aufladen zu können.

Er hätte es nicht dieser unmöglichen Person leihen sollen, die womöglich damit kostspielige Anrufe getätigt hatte. Und er musste das wieder umständlich seiner Chefin klarmachen, die ihm nicht einmal ein vernünftiges Hotel gegönnt hatte, in dieser an sich schönen Stadt.

Die Badezimmertür ließ er angelehnt, als er sich zurück in das kärglich möblierte Zimmer mit der viel zu schwachen Beleuchtung begab. Es könnte ja sein, dass Kurt Bachmann zurückrief. Er hatte dessen Verlegerin ein großes Interview versprochen, als Wiedergutmachung, weil er den Mörder in seinem letzten Krimi verraten hatte, in seiner Rezension von *Hörsturz*. Weil der Verlag sich geweigert hatte, eine Anzeige zu schalten.

Nach der Drohung mit einem Rechtsanwalt hatte Melitta Abrahamowitsch, die Kulturchefin des *Telegraf*, vorgeschlagen, ein großes

Interview mit dem besten Thrillerautor deutscher Zunge, wie sie sich ausgedrückt hatte, zu bringen.

Und jetzt saß Reinhard Wegrosek im Hotel Nagl, in der Bahnhofstraße und hoffte auf den Rückruf Bachmanns, der sich offenbar als *der* Star der Steyrer Krimimesse, bitten lassen wollte.

Die wichtigsten Lebensdaten hatte er bereits per Mail vom Bischof-Verlag erhalten: *Kurt Bachmann, geboren am 9. November 1982 in Karlsruhe. Journalist bei einer Lokalzeitung, für die er Gerichtsreportagen schrieb, bevor er einen Kriminalfall, der ihn besonders interessierte, zu einem Kriminalroman verarbeitete. Das war der Beginn einer wunderbaren Karriere, in deren Verlauf er über Umwege zum Bischof-Verlag, dem führenden Krimiverlag deutscher Zunge, gelangte.*

Deutsche Zunge. Jetzt wusste er, von wo er diesen lachhaften Ausdruck hatte. Aus der Verlagsmitteilung.

Er streckte die Zunge aus seinem Mund und ließ ein lautes Bäh ertönen, das seinem Beruf, dem Krimifestival und Kurt Bachmann im Besonderen galt.

In diesem Moment gab sein Smartphone Laut. Von der Ferne ertönte die Instrumentalversion des alten, von den Comedian Harmonists gesungenen Schlagers *Kein Schwein ruft mich an* als Klingelton.

Wegrosek eilte in das Badezimmer, hielt dort jedoch einen Augenblick inne, bevor er den Anruf annahm und das Handy an sein linkes Ohr drückte.

Ein unerträglicher Schmerz schoss durch seinen Kopf, sein Körper krümmte sich unter dem Stromschlag, der von seinem Smartphone ausging, sein Atem und der Schlag seines Herzens stockten, dann fiel er zu Boden, das Handy noch immer an seinem Ohr, das mittlerweile von der Hitze, die von dem Gerät ausging, zu dampfen begann.

Nervenkitzel, gepaart mit Humor, garantiert der neue Weichsler-Krimi von J. J. Preyer.

Beim Krimifestival in Steyr geben sich die Stars der deutschsprachigen Krimiliteratur ein Stelldichein. Doch die Veranstaltung bietet mehr Spannung, als manchen Autoren und Besuchern lieb ist. Der Reihe nach werden vier Teilnehmer ermordet. Erstes Opfer ist ein Literaturkritiker. Er stirbt durch einen Stromschlag aus seinem Smartphone. Der Verdacht fällt auf Bestsellerautor Kurt Bachmann. Passieren doch die Morde exakt so, wie er sie in seinen Krimis beschrieben hat.

Die Zwillingsschwestern Rosa und Marie Weichsler, die sich nach außen hin als eine Person ausgeben, lösen den brisanten Fall, der ihrem Freund, Inspektor Herbert Frühauf, Rätsel aufgibt. Auch Frühaufs Zwilling Bruder Hermann mischt erstmals mit.



J. J. PREYER, geboren 1948 in Steyr, Österreich.

Ab dem 14. Lebensjahr literarische Veröffentlichungen.

Studium Deutsch, Englisch in Wien.

Lehrtätigkeit in der Jugend- und Erwachsenenbildung.

1982 Initiator des Marlen-Haushofer-Gedenkabends, der durch die Teilnahme des Wiener Kulturjournalisten Hans Weigel den Anstoß zur Wiederentdeckung der Autorin gab.

J. J. Preyer schreibt für die Romanserie Jerry Cotton im Bastei Verlag, für den deutschen Gmeiner Verlag sowie für die Butler- und Sherlock Holmes-Serie des Blitz Verlags.

Im Verlag Ennsthaler sind bereits erschienen

Rosmarie Weichsler und das Lächeln des Teufels

Rosmarie Weichsler und das Echo von Steyr

Rosmarie Weichsler und die Christkindl-Morde.

Der Gmeiner-Verlag hat die drei Steyr-Krimis Mörderseele, Hassmord und Nahtod herausgebracht. Ebenso wie den Gartenkrimi Rankenspiel.

BUCHPRÄSENTATION

J. J. Preyer liest aus seinem Roman Rosmarie Weichsler und die Krimischriftsteller im Kulturverein Akku, Steyr, am Samstag, 19. November 2016, um 20 Uhr. Begleitet von den Zwillingsschwestern Radeschnig.



J. J. Preyer mit Pudel Robert, der als Pudel Herbert eine nicht unwesentliche Rolle in den Weichsler-Krimis spielt.

Foto Kainrath

J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Tel.: 07252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer.htm

Verlag Ennsthaler
Stadtplatz 26
4400 Steyr
Tel.: 07252/52053-20
Sabine Thöne
sabine.thoene@ennsthaler.at